Mitteilungen unserer Leser

Wymark, im Sept. 1916.
Werter „Courier"!

Als einer der ersten begann in hiesiger Gegend Herr S. G. Knelsen vergangenen Montag, den 28. August, mit dem Weizenschneiden, und hat in dieser Woche trotz eines Regentages 70 Acker geschnitten, wozu er rund 750 Pfund Bindfaden gebrauchte. Der Weizen steht doch nicht so schlecht wie man annahm, obwohl der Rost großen Schaden verursacht hat. Beim Schneiden ist der ganze Bindef in eine rote Staubwolke gehüllt. Wir hoffen, bis Ende dieser Woche mit dem Schneiden fertig zu sein, zu welcher Zeit unsere Nachbarn sozusagen erst anfangen werden.

Mitte nächster Woche gedenkt Herr Knelsen dann seine neue Dreschmaschine zu probieren. Roter und schwarzer Rost haben hier dem Getreide mehr oder weniger großen Schaden zugefügt, sonst wäre die Ernte auch recht zu gut geworden.

Wir hoffen immerhin 30 bis 40 Bushel vom Acker zu erhalten, was recht nicht zu schlecht ist.

Das Wetter ist hier ziemlich kühl, des abends, während es mittags oft zur Hitze kaum auszuhalten ist, besonders wenn man daneben Binder zu stellen soll.

Sonst ist nichts Neues von hier zu berichten, denn Schluß mit bestem Gruß! H. W.

(Verspätet.)
Dellwood, Sask.
Werter „Courier"!

Da wir etwas von hier in der Zeitung zu lesen ist, so möchte ich einmal etwas von hier berichten. Dem Herrn über Tod und Leben hat es gefallen, zwei Seelen aus dieser Welt abzuberufen. Am 21. Mai starb unser Söhnchen Kaspar Karl im zarten Alter von acht Monaten und drei Tagen. Es erkrankte am 3. April und der Arzt, bei dem wir dreimal vorsprachen, konnte ihm nicht helfen.

Am 29. Mai entschlief unsere Mitschwester Pauline Frey, geborene Kathke. Sie war beinahe zwei Jahre krank und kein Arzt konnte recht feststellen, was ihr fehlte. Die Entschlafene war am 17. Juni 1882 in Kolonie Eigental in Südrußland geboren und wanderte im Jahre 1906 mit ihrem Gatten und zwei Söhnchen nach Canada aus, wo sie ihr Leben in Elend und Jammer zubrachte, bis sie der Tod von ihren Qualen erlöste. Sie hinterläßt ihren Gatten und acht Kinder, von denen das älteste 14 Jahre und das jüngste anderthalb Jahr alt ist. Drei Kinder sind ihr in die Ewigkeit vorangegangen. Ihre Eltern und Geschwister leben noch in Südrußland. Sie hat ihre Krankheit mit großer Geduld ertragen. Ein jeder soll das, was Gott ihm auferlegt, mit Geduld tragen, denn was Gott tut, das ist wohlgetan.

Am 1. Juni wurde Frau Frey zur ewigen Ruhe gebettet. Herr Pastor E. Koslmeier hielt die Leichenrede und tröstete die lieben Kinder.

Emma Frey.

Elfrow, Sask., im Sept. 1916.
Werte Freunde!

Hiermit schicke ich Ihnen das, was Ihnen zukommt. Wir haben zwar keine Ernte in diesem Jahre, aber den „Courier" möchte ich doch nicht vergessen. Das Getreide stand im Anfang prächtig; es entwickelte sich hübsch; dann kamen Hagelschlossen und zuguterletzt der schwarze Rost, der erst recht alle unsere Hoffnungen zunichte gemacht hat.

Mit bestem Gruße
J. D. Hopfinger.

Aus canadischen Provinzen

Aus Saskatchewan

Chinesen gerieten in Streit

Swift Current, Sask. — Kürzlich konnte man im Laden eines an der Ersten Ave. gelegenen chinesischen Geschäftes einige Söhne des Reiches der Mitte beobachten, wie sie handgemein wurden und mit allen möglichen Geräten gegeneinander vorgingen. Von Stühlen, Eisenstangen, Holzstücken, den Fäusten usw. wurde ausgiebigst Gebrauch gemacht, bis das Erscheinen der Polizei dem Treiben ein Ende machte. Vor Gericht gebracht, erhielten die tapferen Streiter eine Geldstrafe von je $5.00 gudiktiert, die sie dem Gerichtsschreiber erlegten, um darauf wieder vergnügten Gesichts abzuziehen. Wie es heißt, hatten die Chinesen ein gemütliches Spielchen unter sich veranstaltet, im Verlaufe dessen es einer der Spielenden wagte, falsch zu spielen, was den Streit zur Folge hatte.

Lebendig verbrannt

Elmsdale, Sask. — Frau Jstrael Kines von hier, die sich im Laden ihres Ehemannes befand, als Feuer ausbrach, verbrannte bei lebendigem Leibe, ehe Hilfe herbeigeschafft werden konnte.

Japanische Arbeiter treffen in Humboldt ein

Humboldt, Sask. — Vor einigen Tagen traf ein Trupp japanischer Arbeiter hier ein, die die C.N.R. von Vancouver hat kommen lassen, um an der Strecke in hiesiger Gegend beschäftigt zu werden. Unter der Truppe befindet sich auch eine japanische Frau.

Frauen werden aktiven Anteil an der Wahl nehmen

Saskatoon, Sask. — In der Stadt Saskatoon sind während der vor einigen Tagen stattgefundenen Registration nicht weniger als 6670 Namen registriert worden, deren Träger alle bei der im Dezember stattfindenden Abstimmung über die Beibehaltung oder Abschaffung der „Government Dispensaries" wahlberechtigt sind. Eine bemerkenswerte Tatsache ist die, daß etwas mehr als die Hälfte dieser Registrationen von den Frauen vorgenommen worden sind.

Wildgänse und Kraniche richten Schaden an

Humboldt, Sask. — Der Wildhüter F. J. Hauser ist nach dem Bonda- und Quill Lake-Distrikt abgereist, da aus diesen Distrikten berichtet worden ist, daß Wildgänse und Kraniche erheblichen Schaden am Getreide anrichten. Man hat das Verlangen gestellt, diese Tiere abschießen zu dürfen, ehe die Saison hierfür angebrochen ist.

Getreide im Humboldt-Distrikt bereits vor einer Woche geschnitten

Humboldt, Sask. — Im Humboldt-Distrikt schreiten die Erntearbeiten rüstig voran. Aller Weizen war bereits Anfang voriger Woche geschnitten und der Hafer ist nunmehr ebenfalls in Garben gebracht. Was man vor sechs Wochen für eine gute Durchschnittsernte hielt, zeigt sich heute als eine halbe Ernte oder ein wenig besser. Der Rost hat enormen Schaden angerichtet, obwohl der Frost auch sein gut Teil zur Verringerung des Ernteertrages beigetragen hat. Die ganze Ernte ist jedoch nicht beschädigt, wie zuerst gesagt wurde. Es gibt Farmer, die auch nicht eine Spur von Rost in ihren Feldern haben entdecken können und diese sagen, daß ihr Getreide ausgezeichnet ist. Manche behaupten, daß es Nr. 1 gradieren wird.

C.N.R. unternimmt umfangreiche Arbeiten

Humboldt, Sask. — Die Canadian Northern - Eisenbahngesellschaft hat umfangreiche Anstalten getroffen, den hier unterhaltenen „Divisional Point" zu einem erstklassigen der Linie zu machen. Zu den Lagergebäuden werden große Anbauten errichtet und die Heizungsanlage wird vollständig umgemodelt und erweitert. Die Gesellschaft hat weiter den Unternehmer H. F. Hummer beauftragt, auf dem Viehhof einen tiefen Brunnen zu graben, der für die Viehhändler, die das im hiesigen Distrikt aufgekaufte Vieh von hier abtreiben, von großem Wert sein dürfte. Der Arbeitergruppe, die damit beschäftigt ist, die neue Telegraphenlinie Vancouver—Winnipeg zu legen, hat sich für einige Tage in Humboldt aufgehalten und ist nunmehr östlich von hier mit dem Legen der Drähte beschäftigt.

Arbeiter zeigt Spuren von Irrsinn

Moose Jaw, Sask. — Fred Brown wurde an einem der letzten Tage vor das Polizeigericht gebracht, weil er Spuren von Irrsinn gezeigt hatte. Der Richter erklärte den Mann, einen Vater von unmündigen Kindern, für gefährlich geisteskrank und ordnete seine Ueberführung nach der Irrenanstalt an. Brown, eine sehr bekannte Persönlichkeit in der Stadt, wird in den nächsten Tagen entweder nach Battleford oder Brandon transportiert werden.

Acht Grad Frost

Moose Jaw, Sask. — In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag vergangener Woche hatten wir hier in der Stadt acht Grad unter Null zu verzeichnen. Die Gärten zeigten am Morgen ein trauriges Aussehen, da Blumen und Gartengemüse fast durchweg die Köpfe hängen ließen.

Wegen Einbruchsversuchs verhaftet

Moose Jaw, Sask. — Der Neger Selvin Leach von hier wurde am Mittwoch abend vergangener Woche unter dem Verdacht, in die Wohnung von Frau McDonald an River St. Ost einzubrechen versucht zu haben, festgenommen. Leach bestreitet die strafbare Handlung begangen zu haben. Ein Urteil in der Sache ist noch nicht ergangen.

Drei Pferde in den Stallungen der Imperial Oel Co. verbrannt

Moose Jaw, Sask. — Vor einigen Tagen brach in den Ställen der Imperial Oel Co. an Fairford St. Feuer aus, durch welches drei Pferde im Werte von $700.00 getötet wurden. Der an den Gebäuden angerichtete Schaden soll $300.00 betragen. Eine Zeit lang sah es so aus, als wenn das Feuer auf das an die Ställe angrenzende Holzlager übergreifen würde. Die herrschende Windstille trug jedoch dazu bei, daß eine weitere Gefahr abgewendet wurde. Die Ursache des Ausbruches des Feuers ist unbekannt.

Wegen versuchten Automobildiebstahls verhaftet

Moose Jaw, Sask. — A. Melford von hier wurde von der städtischen Polizei unter der Anklage verhaftet, versucht zu haben, ein Automobil zu stehlen. Am Mittwoch vergangener Woche früh morgens bemerkte Frank Brown von der Star Livery Co., daß sich ein Mann bemühte, eines der Automobile, die der Gesellschaft gehören, in Gang zu bringen. Er erklärte, daß es sich nicht um einen Angestellten der Gesellschaft handeln konnte und telephonierte der Polizei, die den Verdächtigen in Haft nahm.

Im Moose Jaw-Distrikt sollen Erntearbeiter knapp sein

Moose Jaw, Sask. — Es sieht so aus, als ob im Moose Jaw-Distrikt nicht eine genügende Anzahl von Farmarbeitern vorhanden sei. Eine Anzahl Farmer, die in den letzten Tagen nach der Stadt kamen, um sich mit Arbeitskräften zu versehen, mußten unverrichteter Dinge wieder nach Hause ziehen. Viele der Leute, die vom Osten, Süden und Westen nach hier gekommen sind, haben sich auf an den Zweiglinien gelegenen Farmen Beschäftigung gesucht und die Stadt und der unmittelbare Distrikt um die Stadt sind von Arbeitern entblößt.

Von Swift Current, Gravelbourg und Shaunavon wird berichtet, daß Arbeiter in Ueberfluß vorhanden sind. Es wird erwartet, daß Leute aus diesen Distrikten nach hier kommen, da ihnen hier sicherlich bessere Löhne geboten werden können.

Lokomotive entgleist

Moose Jaw, Sask. — Ingenieur Brightmore und Heizer Atkinson von hier erhielten Abschürfwunden und wurden außerdem am Körper verbrüht, als die von ihnen bediente Lokomotive in den Dutloff Geleiseanlagen entgleiste und auf die Seite fiel. Die genaue Ursache des Unfalles ist bis jetzt nicht bekannt geworden. Die Verletzungen, die die beiden Personen erlitten haben, sollen nicht lebensgefährlich sein.

Anstatt auf die Farm ins Gefängnis

Moose Jaw, Sask. — R. L. Humberger und Grover C. Stratton, zwei Bürger der Vereinigten Staaten, welche am Sonnabend nachmittag in die Stadt kamen, um sich nach Erntearbeit umzusehen, tranken, um ihren Durst zu löschen, einige Flaschen Lagerbier. Da beide mit den Gesetzen des Landes nicht vertraut waren, taten sie dies auf einem öffentlichen Wege. Sie wurden wegen Uebertretung des Alkoholgesetzes vor den Polizeirichter gebracht und zu $25.00 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt. Da keiner der beiden Angeklagten in der Lage war, seine Strafe zu bezahlen, wurde er nach Regina ins Gefängnis wandern. Man versucht Farmer zu finden, welche Dienstler gebrauchen und die also Gefangenen auslösen.

Warnung zur Prairiefarmer

Die Zeit der Prairie- und Stoppelfeuer ist gekommen. Für letzten Jahre wurden durch ungenügendes Pflügen von Feuergräben, besonders im Südwesten der Provinz, schwere Schäden hervorgerufen. Genaue erfährt sich, daß die Farmer nicht nur die vom Gesetz vorgeschriebenen Feuergräben pflügen sollten, sondern am selben zugleich, lieber doppelt und Feuergräben pflügen sollten, ehe sie mit dem Abbrennen von Stoppel und Strohlagern beginnen. Vor dem Abbrennen muß gründlichen und durch Rost beschädigten Getreide aber bei dem Abbrennen des durch Stoppel gewonnenen Getreides sollten die Farmer in der Provinz besonders vorsichtig sein.

Beim Abbrennen eines durch Rost oder Hagel geschädigten Getreidefeldes sollten wenigstens 10 Fuß an allen Seiten des Feldes gemähet und 10 Fuß umgepflügt werden, ehe man mit Abbrennen beginnt. Die Feuergräben sollten, um allen Gefahr vorzubeugen, so weit wie möglich gemacht werden. Auch sollten immer Fässer mit Wasser in der Nähe der Brandstelle bereit stehen, um im Falle einer Gefahr zur Hand zu sein.

Während des Dreschens sollte von den an den Maschinen arbeitenden Leuten ganze Vorsicht beobachtet werden, da es sich in vielen Jahre vorkommt, daß Dreschmaschinen verbrennen. Ein Funkenregen, ein brennendes Streichholz, ein Zigarettenstummel oder unvorsichtig ausgeschüttete Tabakasche können oft ein Feuer verursachen, welches durch den Wind angefacht, großen Materialschaden verursachen kann. Das gute Wachstum in den westlichen Teilen der Provinz macht es notwendig, in den hier gelegenen Distrikten doppelt vorsichtig zu sein. Das Gras ist naß und die Stimmung sind sehr lang. Die hier herrschende Trockenheit macht das Gras sowie die Stimmung sehr leicht entzündbar.

Besonders in Bezug auf Feuer soll man sich immer auf das Schlimmste vorbereiten und das Beste hoffen.

Versammlung des Munizipalrates der Munizipalität Excelsior No. 166.

Die Mitglieder des Rates der Munizipalität Excelsior No. 166 hielten ihre neunte reguläre Sitzung am 7. September im Gebäude der Munizipalität in Avonlea ab.

Der Sitzung wohnten alle Mitglieder mit Ausnahme von Councillor Wilson bei.

Es wurden nur folgenden Beschlüsse gefaßt:

In Anbetracht der Tatsache, daß es dem Sekretär unmöglich sei, vom Gesundheitsinspektor genaue Informationen betreffs des Fortschreitens des Gesetzes zu erlangen, diese Angelegenheit bis auf Weiteres zu verschieben.

An Stelle von Wagenmeister M. McKenna, W. J. Gillespie zum Wagenmeister zu ernennen.

Die Summe von Chas. Agar für ausgeführte Arbeit im Betrage von $736.20 zu bezahlen und den Rest der Rechnung an die Behörde der Wegbaukommissare zur Zahlung zu überweisen.

Die Wahl des Schulgrundstückes für den Fernen Schulbezirk No. 11822, welches 60 Rods nördlich von der Südwestecke der Sektion 13-19-12-W 3 liegt, gutzuheißen.

Eine gewisse Anzahl Pfähle, welche ich beim Friedhofbesitzer Joe. Sipkam in Pfand gefunden und auf der Auktion am 3. Aug. nicht verkauft werden konnten, da dieselben nutzlosen werden sind und somit der Munizipalität nur Kosten verursachen, an Com. Gerber abzuliefern und diesem die Mühe zu ersparen, mit denselben [illegible], was er für das beste hält.

Den Sekretär zu beauftragen, Herrn J. J. Kippenhan um die Erlaubnis zu fragen, der Munizipalität zu erlauben, einen gewissen Teil seines Landes, welcher sehr sumpfig ist, einzunehmen, daß diese Sümpfe dem Vieh zugänglich werden können.

Die von der Behörde der Wegbaukommissare erbetene Information über den Weg, nördlich von 5, 6, 7 und 8—18—13—2 zu erteilen und zugleich der Behörde mitzuteilen, daß ein Weg, welchen es der Wegbaukommission für notwendig erachtet hat, auszumessen.

Das Gesuch der Gerber Agricultural Society um einen Zuschuß von $50.00 nicht zu genehmigen.

Die Rechnungen, welche auf der Ausgabeliste Nr. 9 angeführt sind, zu bezahlen.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

J. A. Ramsey, Amtm.
J. J. H. Sanaghy, Sekretär.

Die Lutherische Mission zu Melville, Sask.

Das neue Schuljahr unserer Mission begann am 11. Oktober. Das genaue Datum der Eröffnung gab allen Farmern Gelegenheit, die nötige Erntearbeit zu vollenden, ehe sie ihre Söhne in die Anstalt senden. Wir werden dann unsere Kinder einige Wochen länger schlafen. Am 11. Oktober sollen daraus auch alle — mit Ausnahme derer, die in den Winterferien kommen — da sein. Der Unterricht beginnt am 3. November.

Die Anstalt bietet neben einem Konfirmationsunterricht für Prediger solchen, die eine höhere Bildung begehren, einen guten Vorteilen. Daß die Anstalt unter den Deutschen des Westens beliebt ist, zeigt sich in der stattlichen Schülerzahl. Schon eine recht beträchtliche Anzahl Schüler hat sich gemeldet. Wer immer seinen Kindern eine gute deutsch-englische höhere Schulbildung geben möchte, werde sich an den Direktor der Anstalt [illegible]

Prof. S. Schmidt, Melville, Sask.

P. S. Katalage stehen zur Verfügung. Alle Anfragen werden gern und prompt beantwortet.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit Mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher

Oestliche Provinzen

Viele Hotels in Ontario erhalten keine neue Lizenz

Toronto. — Nach den Berichten der Lizenzkommission der Provinz erhalten nicht alle bisherigen Hotels, welche angemeldet, eine Lizenz wieder, eine solche wieder. Dies bedeutet, daß diejenigen, welche keine Lizenz erhalten, nicht die Berechtigung haben, Zigarren, Zigaretten und „Soft Drinks" zu verkaufen. Der Vorsitzende der Kommission, Hon. Hanna, erklärte, daß viele Hotels, die Lizenz verloren hätten, weil sie sich nicht nach dem Gesetz gerichtet hatten. In Toronto verloren 29 Hotels die Lizenz.

Schiff verbrannt

Montreal. — Nach einem Telegramm des Korrespondenten der Ottawa „Gazette" soll der Kapitän des Schiffes „Wolfenthalm", welches in der Hudions Bay treuzte, am 27. August in der Nähe von Kap Smith ein brennendes Schiff gesehen haben. Am Tage darauf wurden Trümmer des Schiffes gefunden. Die „Wolfenthalm" hatte vier Tage nach Schiffbruchigen, konnte jedoch niemand finden.

Minister werden sich gegen die Einkommensteuer

Ottawa, 7. Sept. — Hon. Robertson, Hon. T. W. Crothers und Hon. Arthur Meighen haben sich gegen die von dem Hilfsschatzamt vorgeschlagene Schaffung einer Steuerstelle für das Einkommen ausgesprochen.

Kriegsminister hat für Januar nicht für ihr Einkommen deklariert werden. Vor einigen Wochen jedoch wurde Stadtrechnungsprüfer Cliff von Kriegsministerium zur Zeugnis über die Tätigkeit Ausmaß Direktor [illegible] Kriegsminister [illegible] sollten.

Der Kriegsminister [illegible] gestern abend wegen anderer Angelegenheiten in Sitzung. Da die Sitzung notwendig wurde, ohne daß das Anliegen der beiden Minister zur Sprache gebracht werden war, blieb die Sache einstweilen noch unerledigt.

Zweite Ontario Kriegsanleihe

Ottawa. — Der Finanzminister gab am Montag bekannt, daß Zeichnungen für die zweite canadische Kriegsanleihe gemacht werden können. Die Regierung ist der festen Zuversicht, daß auch für die zweite Kriegsanleihe in kurzer Zeit und mit denselben Erfolg gezeichnet werden wird.

Zeitungen sind gezwungen, den Abonnementspreis zu erhöhen

Brantford, Ont. — Die beiden täglichen hiesigen Zeitungen machten am Dienstag letzter Woche bekannt, daß in Anbetracht der hohen Preise für Rohmaterial der jährliche Abonnementspreis vom 1. Oktober an von $3.00 auf $4.00 erhöht werden würde.

Hon. Duncan Marshall kauft einen Bullen

Guelph, Ont. — Hon. Duncan Marshall von Alberta hat sich auf der Farmen verschiedener hiesiger Plätze nach Shorthorn-Vieh umgesehen. Er hat einen sehr feinen jungen Bullen aus der Herde von Talbot Bros. in Everton angekauft. Derselbe wird zusammen mit anderem Vieh Ende der Woche nach Hon. Marshalls Farm abgeschickt werden.

Zwei Soldaten bei einer Explosion getötet

Toronto. — Bei einer furchtbaren Explosion auf dem Zeughausgelände des Ausstellungsplatzes verloren am Dienstag morgen zwei Soldaten ihr Leben, nämlich Quartiermeister und Sergeant Wm. James Griffiths, 921 Ossington Ave. und Sapper John Edwards, 43 Dundas St., Swansea.

Die Soldaten waren damit beschäftigt, für die Kanonen eines Pulvergarden, für lebende Bilder Explosionen zu dem Zweck zu legen. Sie setzten auch eine Quantität Dynamit in einem Boot, welches die Explosion verursachte, und sowohl die Männer als auch das Boot in Atome zerriß.

Behandlung schwindsüchtiger Soldaten im neuen Frank-Hospital

Ottawa. — Das „Rocky Mountain Sanatorium" in der Nähe von Frank, an der Mündung des Crows Nest Passes, ist von der militärischen Gesundheitskommission übernommen worden und sollen tuberkulöse Soldaten von den westlichen Provinzen Aufnahme in demselben finden. Das Sanatorium wird innerhalb der nächsten Wochen eröffnet werden.

Ungerechte Behandlung

Ingersoll, Ont. — Von einer Anzahl Ausländer, welche hier von Wegbaukontraktoren beschäftigt wurden und am Samstabend in den Ausstand traten, kollektierte Polizeichef Rutherford am Dienstag $7.00 Einkommensteuer und $1.90 Gerichtskosten. Nachdem die Arbeiter die Steuer und die Strafe bezahlt hatten, wurde ihnen befohlen, die Stadt zu verlassen, was die Mehrzahl der Arbeiter auch prompt besorgte.

Große Zeichnungen für die Kriegsanleihe

Montreal. — Für die zweite canadische Kriegsanleihe im Betrage von $100,000,000 sind bereits große Beträge gezeichnet worden. Unter anderem hat die Mackay Co. von New York $2,000,000 und J. S. L. Kah. von Montreal $500,000 gezeichnet.

Von Gewissensbissen getrieben

Guelph, Ont. — Die in hiesiger Stadt befindliche „Wellington Mutual Fire Insurance Co." erhielt vor einigen Tagen ein eingeschriebenes Expreßpaket von Buffalo. Der einzige Staaten, welchem man beim Oeffnen die Summe von $1,530.00 in canadischen Banknoten entdeckte. Ein Prediger aus Buffalo handte Kürzlich ein Schreiben an die Gesellschaft, in dem er derselben mitteilte, daß in allernächster Zeit eine Summe an der Hölle wie sie jetzt eingetroffen ist, an die Gesellschaft zur Absendung gelangen würde. Alles was er über den Sender zu berichten wußte war, daß das Geld in früheren Tagen auf unrechtmäßige Weise von der Gesellschaft erlangt worden sei und daß derjenige, der es erlangt habe, manche Gewissensbisse verspüre und

Herr Geschäftsmann!
Sie sparen Fracht
an Schnittwaren und Herrenwäsche artikeln, wenn Sie vom Regina Jobbing House kaufen. Die allerbeste Ware wird Ihnen zu niedrigen Engrospreisen geboten. Wir sind Großhändler und kaufen selbst in riesigen Quantitäten. Geben Sie uns eine Probebestellung. Wir können Ihnen fast alle Ware für Ihren Laden liefern. Schreiben Sie wegen näherer Einzelheiten an:
REGINA JOBBING HOUSE
E. Lesk, Eigentümer
1345 Fifth Avenue Regina, Saskatchewan

Die Kohlen-Barone
von Alberta haben bereits gestern die Kohlenpreise für den Kleinhandel um 50c per Tonne erhöht. Die Preise für Waggonladungen können alle auch jeden Augenblick bekanntend in die Höhe gehen.
Sichern Sie sich daher durch umgehende Bestellungen Ihren Winterbedarf und nehmen Sie sofort einen Probewaggon, unserer billigsten und zugleich
— besten —
Alberta Kohlen
Wir liefern nach allen Stationen Saskatchewans und Albertas und sind imstande, Ihnen gegen die früher von Ihnen gezahlten Preise an jeder Tonne von einem bis drei Dollars zu sparen. Meinen Sie nicht, daß sich das lohnen sollte?
Für sofortige Bestellungen sind wir in der Lage, die folgenden billigen Preise ab der Kohlengrube bei Edmonton zu bieten:
gesiebte Stückkohle (screened lump) $2.75 per Tonne
gesiebte Nußkohle (screened nut) $3.75 per Tonne
Dann kommt dann nur noch die Fracht, die wir Ihnen auf Wunsch gerne mitteilen. — Warten Sie nicht. Bestellen Sie gleich. Die Preise werden deren Winter höher steigen als je zuvor. Allgemeiner Lehrermangel herrscht schon jetzt und in einigen Wochen wird der übliche Mangel an Eisenbahnwaggons hinzutreten, der Steigerungen oft ganz unmöglich macht, gerade wenn das kalte Wetter einsetzt.
Becker & Schmid
P. O. Box 301 EDMONTON, ALTA.
Bestellen Sie sofort einen Probewaggon zusammen mit Ihren Nachbarn

Allgemeiner Ausverkauf
von
Weinen und Likören
der Firma
THE WESTERN WINE HOUSE
76 Higgins Ave. H. Steinkopf Winnipeg, Man.
Preise für Saskatchewan und Alberta:

Bier, beste Sorte, 8 Gallonen Faß	$3.00
Portwein, per Gallone	$1.50 u. $2.25
Naturwein, per Gallone	$1.00 u. $1.25
Spiritus	$5.50, $6.00 u. $6.50
Oesterreichischer Whisky	$6.00 u. $6.50
Kornschnaps (Rye oder Malt)	$2.75 u. $3.00
Scotch Whisky	$5.00 u. $5.50
Brandy	$4.00 u. $4.50

Für jedes 4 Gall. Bierfaß sind $1.00, für jedes 8 Gall. Faß $2.00 hinzuzufügen.
Bei größeren Bestellungen ein entsprechendes Geschenk.
Zur Beachtung: Bei Weinen wird 20c per Gallone extra als Kriegssteuer erhoben. Jedes Gallonengefäß wird mit 15c, jedes 5 Gallonenfaß mit $1.25, jedes 10 Gallonenfaß mit $1.50 berechnet. Bei Bestellungen nach Saskatchewan wird der ganze Betrag im Voraus verlangt.